

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

II. Die Ober-Pfalz.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

3. Das NIEDER-MÜNSTER, lat. Collegium Canonissarum inferius, hat auch eine Leibschin.

II. Die Ober-Pfalz.

XVI.

Wo liegt die Ober-Pfalz?

Sie liegt über der Donau: oben ist Francken; zur Rechten Böhmen; zur Linken auch Francken; unten Neuburg und Bayern.

Man muß diese obere Pfalz mit der untern Pfalz am Rhein-Strome nicht confundiren.

Vor diesem gehörten sie zusammen. Doch danach der unglücklichen Schlacht bey Praga A. 1620. alles über dem Pfalz-Grafen her war, so bekam Bayern die Ober-Pfalz und den Churfürstl. Titul. Hierauf ist sie A. 1708. dem Churfürsten zu Pfalz nebst allen Prærogativen und Dependencien vom Kaiser wieder übergeben worden. Durch den Frieden zu Rastadt aber ist An. 1716. alles wieder an Bayern kommen.

XVII.

Was ist in der Ober-Pfalz zu mercken?

I. Dem Churfürsten gehöret das meiste.

1. AMBERG, lat. Amberg, die Haupt-Stadt, ist gar fein; daselbst ist eine Landes-Regierung.

R 5

2. NEU-

2. NEUMARCK, lat. Neomarchia, ist auch gar ein feiner Ort.

3. CHAM, oder CAMB, lat. Cambum, die Haupt-Stadt einer grossen Graffschafft, ist etwas feste.

4. ROTENBERG, eine Berg. Vestung nicht weit von Nürnberg, liegt schon in Francken, und ist A. 1703. von den Allirten demoliret, und der Republic Nürnberg überlassen, aber durch den Kassädtischen Frieden auch wieder an Bayern restituiret worden.

II. Die Land-Graffschafft LEUCHTENBERG, lat. Landgraviatus Leuchtenbergicus, liegt an der Nahe, und fiel A. 1646. an das Haus Bayern, wie der letzte Land-Grafe starb. Darauf ist das Haus von LAMBERG Anno 1708. von Kayserlicher Maj. damit belehnet worden. Aber An. 1714. ist alles wieder an Bayern kommen.

PFREIMT, lat. Pfreimda, ist die Haupt-Stadt darinne.

III. SULTZBACH, lat. Sultzbachium, ist ein kleines Fürstenthum, und hat einen eigenen Fürsten aus dem Pfaltz. Gräflichen Geschlechte von der Neuburgischen Linie.

IV. NEUSTÄDEL, an der Nahe, ist An. 1646. auf Vermittelung des Kayfers, dem Fürsten

sten von LOBKOWITZ, der sonst seine Güter in Schlesien hat, unter dem Titul der Gefürsteten Graffschafft STERNSTEIN, als ein unmittelbares Reichs-Lehn verkauffet worden.

V. SULTZBERG, eine Graffschafft, Lat. Comitatus Sultzbergensis, gehöret den freyen Reichs-Grafen von WOLFSTEIN.

III. Neuburg.

XVIII.

Wo liegt das Herzogthum Neuburg?

Es ist ein kleines Ländgen, liegt an der Donau, zwischen Ingolstadt und Donauwerth, und wird auch die junge Pfaltz genennet.

Es ist zum Anfang des sechzehnden Seculi allererst zu einem freyen Herzogthum gemacht, und einer Pfaltz-Gräfflichen Linie eingeräumet worden, welche sich bishero die NEUBURGISCHE Linie genennet hat, bis sie nunmehr die Chur-Pfaltz darzu bekommen haben: Also gehöret dieses Herzogthum heutiges Tages dem Churfürsten zu Pfaltz. Es ist darinnen

I. NEUBURG, Lat. Neoburgum, eine kleine, aber sauber und zierlich gebauete Stadt an der Donau.

N 6

2. LAU-